

religiöse Toleranz - wo zieht man die Grenze ?

Beitrag von „wolkenstein“ vom 15. Februar 2006 15:35

Ich schließe aus dem Thema messerscharf, dass das Kind Moslem ist? Aus welchem Land?

Ich bin kein Experte, aber soweit ich weiß, ist das Schweinetabu in einigen muslimischen Regionen tatsächlich sehr aufgeladen... zum Vergleich wäre wahrscheinlich bei uns ein Kärtchen mit "Fotze" plus Abbildung angebracht. Zwei Möglichkeiten

- das Kind kommt aus einer Familie, wo Schweine tatsächlich so gesehen werden
- das Kind wollt's mal ausprobieren, wie sehr es die Kulturkarte spielen kann

In beiden Fällen halte ich eine pragmatische Lösung für angebracht: Kind beruhigen, Karte austauschen, Kind (und evt. Eltern) nachher zum Gespräch bitten. Dann klären: Geht es hier tatsächlich um ein emotional-religiöses Tabu, dann sollte man zunächst mit den Eltern besprechen, dass sich dieses Tabu an der Schule so nicht aufrecht erhalten lässt (Gedankenspiel: Weil die Eltern dafür sorgen wollen, dass das Kind auch unbeobachtet kein Schweinefleisch ist, wurden vielleicht besondere Tabugrenzen aufgebaut), denn gegen die Eltern kannst du nicht arbeiten. Ging's um Provokation, werden die Eltern umso lieber mit dir an einem Strang ziehen. In keinem Fall würde ich eine Grundsatzfrage draus machen, im Sinne von "Was müssen wir eigentlich tolerieren etc." und den Kulturkampf erst recht nicht auf dem Rücken des Kindes austragen. Schweine gehören zum Lehrplan, wenn's Alternativen gibt, kann das Kind sie wahrnehmen, wenn nicht, dann nicht, Schluss. Aber ohne die Rückendeckung der Eltern kann das Kind das nicht begreifen.

Wenn ich mir deine sonstige Beschreibung durchlese - ständiges Zuspätkommen, "Austicken" etc - scheint mir da aber auch sonst einiges im Argen zu liegen; umso eher würde ich das Gespräch mit den Eltern suchen. Es ist sinnvoll, recht früh klarzustellen, dass man über alles reden kann, solang das Problem freundlich und vernünftig vorgetragen wird, dass aber solche dramatischen Reaktionen nicht toleriert werden. Wenn die Eltern einen ähnlich dramatischen Gesprächsstil gewöhnt sind, weißt du wenigstens, wo's herkommt.

Ist das jetzt zu multikultitolerant? Klar hat das Kind überzogen reagiert, es muss aber auch mit Dingen herumoperieren, die eigentlich eine Nummer zu groß für es sind. Vielleicht ist die Knappe "Bei uns ist das so und fertig" Lösung einfacher - trotzdem, das Problem hängt in der Art der Reaktion, nicht nur in der Frage Schwein oder nicht Schwein. Drum.

W.